

Die Identitätssuche steht im Fokus

Murr Die Autorin Sylvia Smuda hat im Juli ein neues Buch auf den Markt gebracht. Es heißt „Die Nacht im Stau“. Von Fenja Sommer

Eine gesperrte Autobahn, eine eiskalte Nacht, natürlich mitten im Winter – katastrophaler können die Vorboten für einen geplanten Wochenendtrip gar nicht sein. Das denkt sich die Protagonistin Sonja zunächst, als sie im Stau steht. Denn eigentlich möchte sie nach Freiburg fahren, zu ihrem Verlobten Robert, mit dem es allerdings ein ewiges Auf und Ab der Gefühle ist. Doch dann ändert sich in dieser Nacht Sonjas Leben durch eine schicksalhafte Begegnung.

Mit dem Buch „Die Nacht im Stau“ hat die Autorin Sylvia Smuda auch eigene Erfahrungen zu Papier gebracht. „Ich hatte einmal die Sperrung des Engelbergtunnels mitgemacht“, erzählt sie. Doch mit ihrem neuen Buch wollte sie nicht lediglich eigene Erlebnisse schildern. Vielmehr versuchte sie, sich in die Gedanken- und Gefühlswelt einer jungen Frau hineinzusetzen und die Probleme, die diese vielleicht hat, zu thematisieren.

Der verstorbene Ehemann hat dazu inspiriert, Mahler zu thematisieren

In Rückblicken beschreibt Smuda die Situation, in der sich Sonja befindet. „Mein Schlüsselthema ist die Identitätssuche“, erklärt Sylvia Smuda. Aufgezeigt hier eben durch den Selbstfindungsprozess einer Anfang 20-Jährigen, die nicht weiß, ob sie jetzt schon den Partner fürs Leben gefunden hat. Im Umkreis sind die ersten verheiratet und im Fokus steht auch die Frage „War das alles?“. Dazu kommen Konflikte mit dem Partner, der ein augenscheinliches Alkoholproblem hat. Und dann, auf dem Weg zu Robert, steht Sonja stundenlang im Stau. Ein verfrorener anderer Autofahrer, Sven, bittet sie, sich bei ihr aufwärmen zu können. Ihm ist das Benzin ausgegangen. Im Laufe des Staus und im Laufe der Nacht werden die Gespräche zwischen den beiden intensiver. Sie lauschen gemeinsam der ersten Sinfonie von Gustav Mahler, tauchen tief in die Klänge ein.

Vieles ist fiktiv in Sylvia Smudas Roman, doch nicht alles.

„Mein verstorbener Mann war Mahlerfan“, berichtet sie. „Er hat mich an diese Musik herangeführt.“ Denn zunächst habe sie mit dem Komponisten gar nichts anfangen können. Als sie ange-

fangen hat, das Buch zu schreiben, beamte sie sich gedanklich in das Auto der Protagonistin. „Ich habe versucht zu empfinden, was Sonja fühlt, wenn sie diese Musik hört.“ Bei ihrer Recherche fand Smuda zudem heraus, dass Mahler mehrere unglückliche Lieben hatte, die er in der ersten Sinfonie verarbeitete. Und das passte ja quasi genau zu Sonjas Situation. „Es ist das erste Mal, dass ich Musik als Schlüssel verwendet habe.“ Schlüssel in dem Sinne, dass sich zwischen Sonja und ihrem zunächst unbekanntem Gast im Auto zarte Bande entwickeln – wo die hinführen, bleibt offen.

In Rückblicken erfährt der Leser von Sonjas Problemen

Das Buch ist eine Reise in die Gefühlswelt einer 24-Jährigen. Turbulenzen, Emotionen und Zweifel an sich, an der aktuellen Lebenssituation. In sprunghaften Rückblicken wird die ganze Misere geschildert, dann wieder der Sprung zurück ins Auto, in die Kälte, in den Stau mitten in der Nacht, zum Gespräch mit Sven. Denn das ist auch der Hauptort des Geschehens, das Auto. Viele innere Monologe erklären dem Leser das Gefühlsleben und die Lebensgeschichte von Sonja. Bewusst ist das Ende des Buches offen und lässt Platz für Spekulationen. „Wobei es ja eigentlich nur ein halboffenes Ende ist“, meint Smuda geheimnisvoll.

Für die Zukunft hat Sylvia Smuda vorerst kein neues Buch geplant. Stattdessen geht sie ein neues Projekt an. Um auch englische Leser zu erreichen, übersetzt sie die Bücher, die sich bislang am besten verkauft haben, ins Englische. In den USA ist daher das Buch „Der Bergweg“ (englisch dann:

The Way up the Hill) bereits auf dem Markt. „Es beginnt, sich zu verkaufen“, freut sich Smuda über erste internationale Erfolge. Am vergangenen Donnerstag wurde zudem ein Interview mit ihr bei Radio Ludwigsburg ausgestrahlt, das in Kürze auch als Podcast auf der Homepage des Radiosenders erneut angehört werden kann.

Erhältlich ist „Die Nacht im Stau“ von Sylvia Smuda unter der ISBN-Nummer 9783981001389 für 6,80 Euro.

